

Erklingen,
Und bringen
Ein fröhliches Hoch!
Verkünden den Kummer
Der bangenden Brust,
Verkünden des Herzens
Beglückende Lust!

O, laffet Sie preisen
In jubelnden Weisen
Erklingen,
Und bringen
Ein fröhliches Hoch!
(Der Beschluß folgt.)

Eudoxia Lapuchin,

[Fortsetzung.]

So eben trat aus dem Innern der Kirche der Protopope auf die Stufen, die in das fürstliche Erbegräbnis führten, und ehrerbietig seinen Segen empfangend, beugten alle Anwesenden ihre Kniee. Unruhig spähte des Priesters Blick in der Versammlung umher und schien irgend Jemand zu suchen, dessen Gegenwart seine zögernde Zunge zur Mittheilung lösen sollte. Da, ermutigt von dem unsichern trüben Licht, das diese Gewölbe matt erhellt, von der Zuversicht begeistert, die der Glaube erteilt, ein auserwähltes Werkzeug des Geschicks zu seyn, nahte sich Glebow kühn dem scharfblickenden Geistlichen und ihm den empfangenen Siegelring als Wahrzeichen darreichend, nannte er sich befugt, den Fürsten Galizin und Soltikow seine Aufträge zu überbringen.

Beruhigt, nichts ahnend, entfaltete jetzt der Protopop den glänzenden Erfolg seiner blutigen Maßregeln den Verschwornen. Schon war ein großer Theil der achthundert gewonnenen Strelizen in dem Kreml verborgen und mit der Morgendämmerung mußte ihre Zahl vollständig seyn. Nicht länger sollte mit dem Schlage gesäumt werden, der dem jungen Czar, wie dem neuen Leben, daß sein Geist dem weiten Reiche erteilen wollte, den Untergang drohte, und blutiges Morgenopfer sollte die neue Sonne begrüßen, daß nie das hellere Licht des Wissens die schützende Dunkelheit des düsteren Fanatismus durchdringe. So wollte es des finstern Priesters Glaubenswuth, der Strelizen blinde Anhänglichkeit an das Alte und Sophiens Herrschsucht, die jene Motive zu ihren Zwecken zu benutzen verstand.

Mit Entsetzen sah der Jüngling, daß ihm nur noch wenige Stunden zur Rettung des fürstlichen Paares blieben. Mit angestrengter Spannung lauschte

er den Anordnungen, die der Protopop mit schlauer Sachkenntniß erteilte. In den Händen treu ergebener Anhänger Sophiens waren alle wichtigen Posten des Kreml und der Stadt. Undenkbar schien jeder offene Widerstand, Flucht allein möglich; doch, wie diese zu bewerkstelligen sei, vergeblich erwog es der Jüngling in seinem tiefsten Gemüth; kein anderes Mittel fast schien ihm übrig zu seyn, als in den Palast zurück zu kehren, sich gewaltsam an den Czar zu drängen und ihm den Verrath zu enthüllen. Doch konnte er sich nicht bergen, welch ein Wagniß es sei, bei der zügellosen Hefigkeit des jungen Czar, ihn, umringt von so wenig Begleitern, der Uebermacht seiner Feinde bloßzustellen.

Während er mit steigender Angst und Sorge jede entfliehende Minute zugend berechnete, entlich endlich der Protopop die Versammlung, einen jeden ermahmend, treu den angewiesenen Posten auszufüllen und des Zeichens zu harren, womit beim Anbruch des Tages die hohen Glocken des Doms zur That mahnen sollten. Schon wollte auch Alexander, in die Menge sich mischend, die Gruft verlassen, als ein Wink des Priesters ihn zurück rief. Zögernd nahte sich der Jüngling dem Standpunkte desselben, da eben in seiner Nähe eine heller brennende Ampel ein Licht verbreitete, welches die bergende Dunkelheit, die ihn bisher vor Entdeckung geschützt, zu verschrecken drohte. Doch der Protopop selbst hob seine Verlegenheit, indem er, ihm einige Schritte entgegen tretend, ihn in den Schatten eines Pfeilers zog und, ihm einen Schlüssel einhändigend, sagte —

Dieser Schlüssel öffnet die Außentreppe des östlichen Thurmes der Czarenburg, in welcher die Wendeltreppe sich befindet, die zu den Gemächern der Czarin Eudoxia führt. Vom Schlafe befangen überraschte Galizin die auserkornen Opfer und mit einem Schlage falle die ganze Brut. Doch vergeßt nicht, daß der Sklave der Czarin, der die Schwelle des innern Pförtchens bewacht, zuerst von Euern Dolchen fallen muß, damit keine warnende Kunde den leisen Gang der Sache verrathe.

Gewaltsam mußte sich der Jüngling zusammenehmen, daß er nicht mit Abscheu den Segen zurückwies, den der mordsüchtige Priester jetzt, mit dem Heiligsten frevelnd, dem Mitverschwornen seiner finstern Plane erteilte. Aber, indem er mit scheinbarer Demuth sich vor dem stolzen Mönch zu beugen schien, brachte er den heißesten Dank den Heiligen dar, die, ihn so sichtlich unterstützend, seinem noch zweifelhaften